

"freies forum für anthroposophie"

Übernationales Netz freier Anthroposophen

Geschäftsstelle bei:
Detlef Oluf Böhm, Kirchenweg 4, D-24143 Kiel
Tel/Fax: (0)431-77409; e-Brief: "bewusst@gmx.de"

Kiel, den 7. Oktober 2004

Sehr geehrter Herr Lochmann,

durch einen Bekannten erhielt ich Kopien aus Ihren neueren „Symptomatologischen Illustrationen“ [Nr. 41/Okttober 2004], in denen Sie neben anderem auch private Korrespondenz meinerseits abdruckten.

Zunächst hat mich dieses Eindringen in den privaten Bereich, von dem ich vorab nicht informiert wurde und das von mir auch nicht genehmigt wurde, verärgert, zumal Sie damit ja auch den Versuch verbinden, das „freie forum für anthroposophie“ und/oder mich persönlich in eine katholisch-freimaurerische Ecke zu stellen. Ihr gutes Recht, jeden Schmarren zu glauben und als Ihre Meinung in der Welt zu verbreiten, möchte ich in vollem Maße respektieren, sehr geehrter Herr Lochmann, zumal Ihre Leser – falls Sie die von Ihnen NICHT fettgedruckten Passagen in meinen Briefen genau genug und mit Urteilsvermögen zur Kenntnis nehmen – sich selbst ein zutreffenderes Bild vom „freien forum“ und auch von meinen Intentionen machen können.

Bei genauerem Nachsinnen kam mir der Verdacht, daß Sie selbst möglicherweise an diesen Schmarren wirklich glauben und nicht etwa nur böswillig mich wider besseres Wissen ins Zwielficht setzen wollen. Das will ich Ihnen zugute halten, zumal ich mich bei einer früheren Gelegenheit schon einmal davon überzeugen konnte, daß Sie – abweichend von einer ganzen Reihe hochrangiger Anthroposophen – Grundregeln des freien Geisteslebens durchaus zu praktizieren bereit sind, zumindest im Einzelfall. Aus diesem Grund möchte ich mir die Mühe machen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß es sich beim „freien forum“ NICHT um eine Meinungsgemeinschaft verschiedenartiger Anthroposophen handelt, sondern NUR um eine gemeinsame Plattform für GANZ UNTERSCHIEDLICH arbeitende aktive und unabhängige Anthroposophen, die bisher teilweise ganz vereinzelt gearbeitet haben und die jetzt durch das „freie forum“ die zusätzliche Möglichkeit erhalten, ihre Veranstaltungen gemeinsam mit vielen anderen Veranstaltungen anderer Veranstalter auf einer überregionalen Plattform bekanntzugeben. Jeder Veranstalter verantwortet NUR die EIGENEN Veranstaltungen, nicht die der anderen. Anders wäre ein solches Nebeneinander der Allerverschiedensten auch gar nicht machbar.

Ausgangspunkt für das Entstehen des „freien forum“ war die Dornacher „Erneuerungs“-Katastrophe der bisherigen anthroposophischen Altgesellschaft (AAG) Ende 2002 und 2003, an deren Folgen der Dornacher Vorstand anscheinend noch einige Zeit zu tragen haben wird.

Verlauf und Ergebnis dieser Vorstandspolitik veranlaßte eine Reihe von Persönlichkeiten dazu, erst einmal eine von den Dornacher Machtambitionen unabhängige Repräsentanz anthroposophischen Arbeitens entstehen zu lassen. Bei einem Blick in den ersten überregionalen Terminkalender des „freien forum“, der in diesem Sommer herauskam, wird schon jetzt eine erstaunliche Vielzahl ganz unterschiedlicher und eigenständiger anthroposophischer Aktivitäten sichtbar. Dabei ist der Terminkalender noch bei weitem nicht vollständig und bisher nur wenig über den Bestand an enttäuschten, teilweise ausgetretenen Gesellschafts-Anthroposophen hinausgewachsen. (Ein Exemplar lege ich Ihnen bei.) Die anthroposophische Bewegung hat sich aber schon lange mehr außerhalb als innerhalb der Gesellschaft weiterentwickelt, ein Umstand, der für die weitere Organisation der anthroposophischen Arbeitszusammenhänge bisher viel zu wenig berücksichtigt wurde.

Ihr neuerlicher Angriff gegen das „freie forum“ trifft nicht dieses selbst, sondern er trifft Ihre Vorstellungen, die Sie sich vom „freien forum“ machen. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie selbst und Ihre Leser darauf aufmerksam machen, daß es sich dabei um zwei unterschiedliche Angelegenheiten handelt. – Wenn sich einzelne Ihrer Leser oder Sie selbst ein eigenes und tatsächengegründetes Urteil verschaffen möchten, können sie sich gern den Terminkalender des „freien forum“ oder auch die jeweiligen Rundschreiben an Interessierte zuschicken lassen (Anschrift siehe Briefkopf).

Mit freundlichem Gruß,